



**Betreff:**

öffentlich

**Struktur der städtischen Gesellschaften in den Bereichen Vermarktung, Wirtschaftsförderung und Standortmanagement**

**bezüglich**

**DS Nr.: 16/SVV/0469**

Erstellungsdatum 21.03.2018

Eingang 922: 21.03.2018

Einreicher: Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung

**Beratungsfolge:**

Datum der Sitzung

Gremium

11.04.2018 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

**Inhalt der Mitteilung:**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

Bericht zum Beschluss „Struktur der städtischen Gesellschaften in den Bereichen Vermarktung, Wirtschaftsförderung und Standortmanagement“ (16/SVV/0469) gemäß Anlage.



# **Bericht zum Beschluss „Struktur der städtischen Gesellschaften in den Bereichen Vermarktung, Wirtschaftsförderung und Standortmanagement“ (16/SVV/0469)**

## **Gliederung:**

- 1. Gegenwärtige Organisationsstruktur und Aufgabenverteilung in der Landeshauptstadt Potsdam**
- 2. Organisationsstrukturen und Modelle in Deutschland**
- 3. Zu betrachtende Themenfelder und Aufgabenverteilung in Potsdam**
- 4. Wirtschaftliche Entwicklung in Potsdam**
- 5. Fazit**

### **1. Gegenwärtige Organisationsstruktur und Aufgabenverteilung in der Landeshauptstadt Potsdam**

Wird die gegenwärtige Organisationsstruktur der städtischen Gesellschaften der Landeshauptstadt Potsdam im engeren Sinne des Beschlusses („städtische Gesellschaften, die der wirtschaftlichen Förderung und der wirtschaftlichen Entwicklung Potsdams im Bereich der Unternehmensansiedlung, des Wissenstransfers sowie dem Ausbau des Technologie- und Innovationsstandortes dienen“) betrachtet, ergibt sich einschließlich der Aufgaben, die in der Verwaltung übernommen werden, folgende Aufteilung:

#### Landeshauptstadt Potsdam (LHP)

- Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung (92)
- Bereich Marketing (926)
  - Stadtmarketing
- Bereich Wirtschaftsförderung (923)
  - Standortvermarktung
  - Gewerbeflächenentwicklung
  - Neuansiedlungen, Erweiterungen, Bestandspflege
  - Beratungsnetzwerk „Gründerforum Potsdam“
  - Beratungsnetzwerk „Fachkräfteforum Potsdam“

#### Technologie und Gewerbezentren Potsdam GmbH (100 % LHP)

- Planung, Bau und Betrieb von Technologie und Gewerbezentren
  - GO:IN
  - GO:IN 2
  - Potsdamer Centrum für Technologie (PCT)
  - Guido-Seeber-Haus
  - Handwerker- und Gewerbehof Babelsberg
  - Medienhaus (über Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH – ZFF GmbH, 100% Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH - TGZP)

#### Pro Potsdam GmbH (100% LHP)

- B-Plan 129 (Wissenschaftspark Golm)
- B-Plan 104 (Tramdepot, Heinrich-Mann-Allee)
- Entwicklungsgebiet Bornstedter Feld
- Entwicklungsgebiet Krampnitz
- Standortmanagement Schiffbauergasse

#### Potsdam Marketing und Service GmbH (100 % LHP/ProPotsdam)

- Betrauung Tourismusmarketing

#### Standortmanagement Golm GmbH (51% LHP, 49% Universität Potsdam)

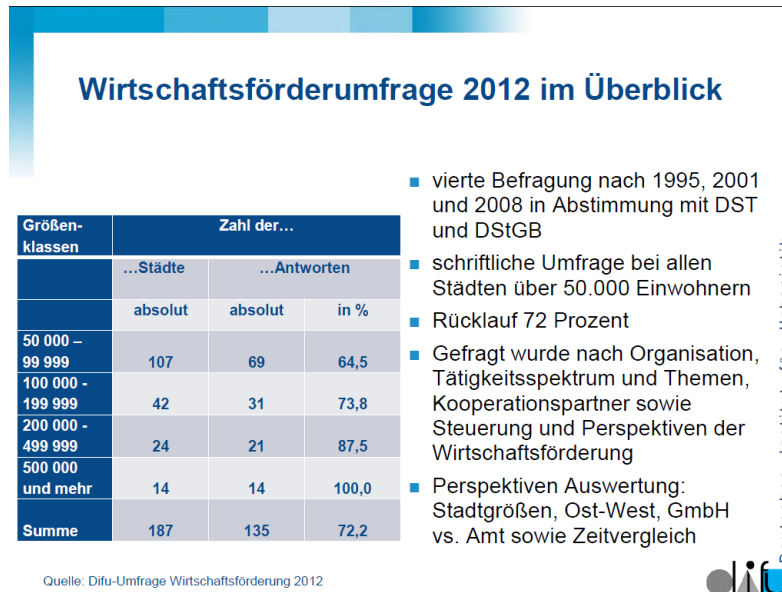
- Standortmanagement Wissenschaftspark Golm

#### „MediaTech Hub Potsdam“, Managementstruktur Digital Hub

- Hub-Management, z.Zt. in Ausschreibung für 2018 -2020, Beauftragung durch LHP

## 2. Organisationsstrukturen und Modelle in Deutschland

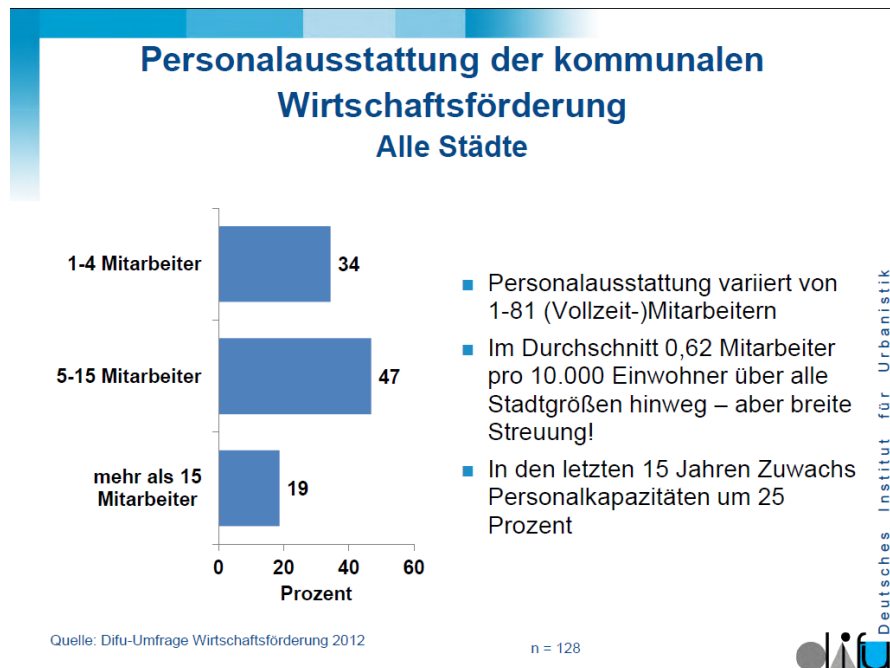
Das Deutsche Institut für Urbanistik (difu) in Berlin hat letztmalig 2012 alle Städte ab 50.000 Einwohner zum Thema „Wirtschaftsförderung“ befragt. Deutlich wird, dass in Deutschland über alle Städtegrößen hinweg unterschiedliche Strukturen zu finden sind:



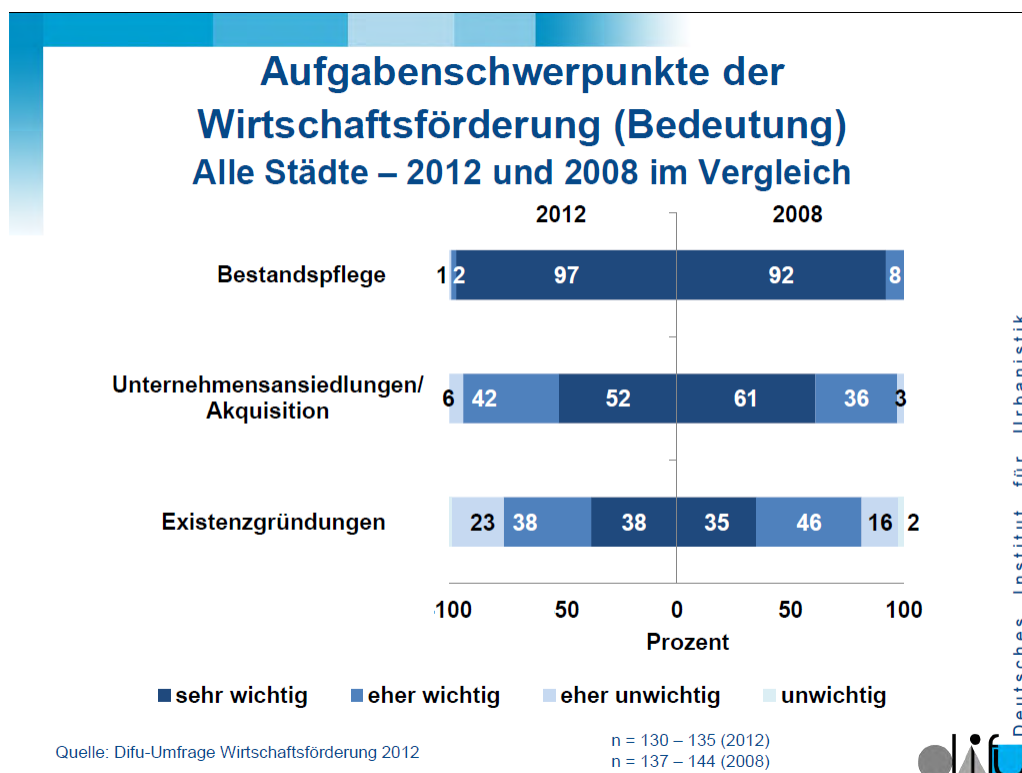
Zur Struktur der Wirtschaftsförderungen ergibt sich, dass etwas über die Hälfte der Städte die Wirtschaftsförderung als ein eigenes Amt oder als ein Teil eines Amtes betreibt:



Die Zahl der Beschäftigten in der Wirtschaftsförderung schwankt über alle Städte sehr stark. Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Potsdam entspricht etwa dem rechnerischen Durchschnittswert:



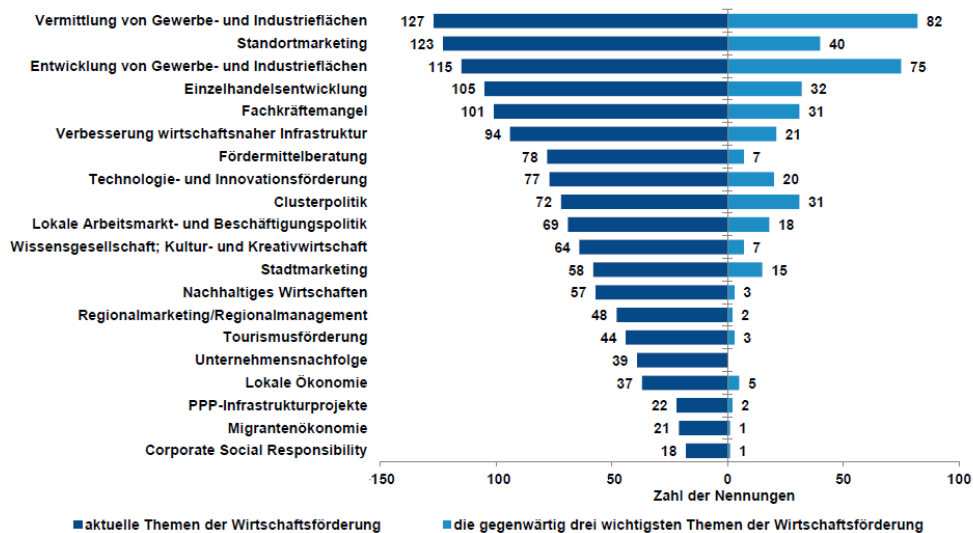
Neben den „klassischen“ Aufgaben der Wirtschaftsförderung „Bestandspflege und Ansiedlungen“ gewinnt das Thema „Existenzgründungen“ zunehmend an Bedeutung. Dieser Trend gilt für die Landeshauptstadt Potsdam in besonderem Maße. An dieser Stelle sei nur auf das von der Wirtschaftsförderung Potsdam geführte Netzwerk „Gründerforum Potsdam“ verwiesen:



Bei der Frage nach aktuellen und wichtigen Themenfeldern in der Wirtschaftsförderung werden vor allen anderen Themen die Vermittlung und Entwicklung von Gewerbeflächen und die Standortvermarktung genannt:

## Themenfelder der kommunalen Wirtschaftsförderung

### Alle Städte – Aktuelle und wichtigste Themenfelder



Quelle: Difu-Umfrage Wirtschaftsförderung 2012

Deutsches Institut für Urbanistik

Die Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Potsdam findet sich im Wesentlichen in den Befragungsergebnissen dieser difu-Studie wieder.

### 3. Zu betrachtende Themenfelder und Aufgabenverteilung in Potsdam

Über die im vorherigen Kapitel genannten Themen und Aufgabenbereiche hinaus definiert der „Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V.“ (BVIZ) im Rahmen seiner Qualitätsprädikats-Initiative die Hauptaufgaben der Zentren wie folgt:

Existenzgründungsauftrag

- Unterstützung und Betreuung von innovativen Unternehmensgründungen und jungen Unternehmen

Technologietransferauftrag

- Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft bzw. Kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)

Wirtschaftsförderungsauftrag

- Regionale, technologieorientierte Wirtschaftsförderung

Wirtschaftlichkeitsauftrag

- Nachhaltiges Bewirtschaften des Zentrums

(Quelle: Flyer BVIZ „Das BVIZ – Qualitätsprädikat“)

Im Ergebnis der Betrachtung der Themen und Aufgabenbereiche insgesamt und mit Blick auf Potsdam lassen sich sechs Schwerpunktbereiche hervorheben:

- a) Wirtschaftsförderung
- b) Gewerbeflächen / Standortvermarktung
- c) Existenzgründungen
- d) Technologietransfer
- e) Gebäudemanagement
- f) (Tourismus/Stadtmarketing)

Folgende Aufgabenverteilung innerhalb dieser Schwerpunktbereiche ergibt sich hierzu aktuell in der Landeshauptstadt Potsdam:

a) Wirtschaftsförderung

Die Aufgabenwahrnehmung erfolgt über den Bereich „Wirtschaftsförderung“ im Fachbereich „Kommunikation, Wirtschaft u. Beteiligung“. Der Bereich definiert sich im Wesentlichen über die relevanten Branchen in Potsdam und über die Teams „Gründung/Beratung“ und „Standorte/Gewerbeflächen“.

b) Gewerbeflächen / Standortvermarktung

Die Landeshauptstadt verfügt nicht über eigene Gewerbeflächen. Eine Ausnahme bilden die Gewerbeflächen des B-Plans 129 im Wissenschaftspark Golm seit dem Erwerb durch die ProPotsdam in 2016/2017. Die Vermarktung erfolgt unter Federführung der ProPotsdam gemeinsam mit dem Bereich Wirtschaftsförderung (erstmalig auf der Immobilienmesse EXPO Real im Oktober 2017 in München). Die aktuell neu gegründete Managementgesellschaft Wissenschaftspark Golm (Universität Potsdam und Landeshauptstadt Potsdam als Gesellschafter) wird diesen Prozess unter Einbindung der Akteure und Institute vor Ort unterstützen.

Eine neue und besondere Aufgabe hat sich durch Zuerkennung des Titels „Digital Hub Deutschlands“ durch das Bundesministerium für Wirtschaft im April/Mai 2017 ergeben. Mit der Spezialisierung als „MediaTec Hub“ ist Potsdam einer von zwölf Standorten in der Bundesrepublik Deutschland mit herausragender IT-Kompetenz. Das gegenwärtig in Ausschreibung befindliche „Hub-Management“ für Potsdam wird den Bund in die Lage versetzen, Potsdam entsprechend weltweit zu vermarkten und durch interne Kommunikation und im Austausch mit den anderen Hubs in Deutschland die Potenziale des Potsdamer IT-know-hows zu nutzen.

Die generelle Standortvermarktung mittels Printprodukten und unter [www.potsdam.de](http://www.potsdam.de) sowie durch zahlreiche Investoren- und Kundengespräche erfolgt durch den Bereich Wirtschaftsförderung.

Die Entwicklung der privaten Gewerbeflächen wird in langfristigen Vermittlungsprozessen und mit starker Unterstützung des Geschäftsbereichs „Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt“ ebenfalls durch den Bereich Wirtschaftsförderung vorangetrieben. Grundlage ist das beschlossene „Gewerbeflächensicherungskonzept 2020“ von 2012 und der Maßnahmenplan zur Sicherung und Aktivierung von gewerblichen Potentialflächen (2016) sowie die jährlich vorgelegte Gewerbeflächenbilanz. Das „Stadtentwicklungskonzept 2030“ (STEK-Gewerbe) ist derzeit in der Erarbeitung.

c) Existenzgründungen / d) Technologietransfer

Der Bereich Wirtschaftsförderung hat mit seinem Team „Gründung / Beratung“ die Federführung unter anderem für das Netzwerk „Gründerforum Potsdam“ mit aktuell 24 Partnern in der Landeshauptstadt.

Neben regelmäßigen Erfahrungsaustauschen, der gemeinsamen zentralen Erstberatung durch den Gründerservice Potsdam (IHK, HWK, Wirtschaftsförderung) wurden Veranstaltungsformate wie der Potsdamer Gründertag, GründerTreff Potsdam oder die GründerInfo etabliert. Darüber hinaus gibt es enge Kooperation mit den Transferstellen der Universität Potsdam, der Fachhochschule Potsdam und der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf.

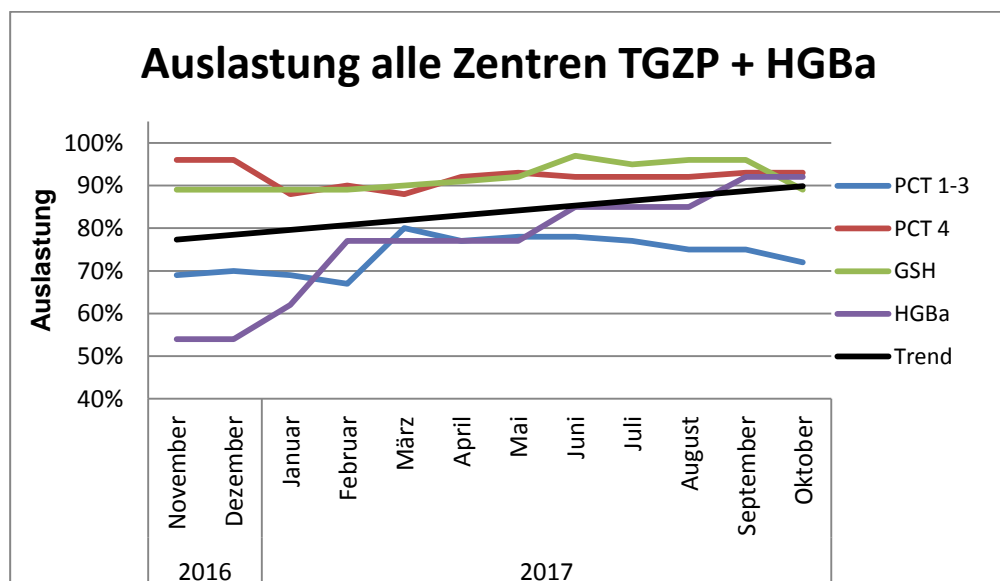


weitere Informationen: [www.gruenden-in-potsdam.de](http://www.gruenden-in-potsdam.de)

e) Gebäudemanagement

Die Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH (TGZP) als 100% Tochter der Landeshauptstadt Potsdam plant, errichtet und betreibt die Zentren in Potsdam. Sie ist somit auch verantwortlich für die Wirtschaftlichkeit der Häuser im Sinne der Aufgabendefinition des BVIZ (siehe oben).

Die Auslastungen und damit die wirtschaftlichen Situationen der Häuser sind zufriedenstellend:



(PCT: Potsdam Centrum für Technologie, GSH: Guido-Seeber-Haus, HGBa: Handwerker- und Gewerbehof Babelsberg)

f) (Tourismus / Stadtmarketing)

Auf die Aufgabenverteilung innerhalb des Themenkomplexes „Tourismus / Stadtmarketing“ wird hier im Sinne der Eingrenzung des Prüfauftrages

- „städtische Gesellschaften, die der wirtschaftlichen Förderung und der wirtschaftlichen Entwicklung Potsdams im Bereich der Unternehmensansiedlung, des Wissenstransfers sowie dem Ausbau des Technologie- und Innovationsstandortes dienen“

nicht weiter eingegangen.

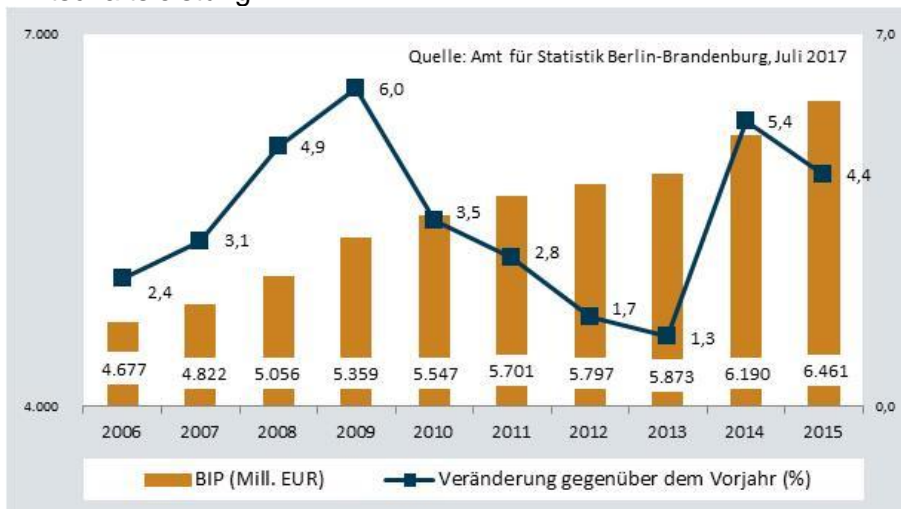
4. Wirtschaftliche Entwicklung in Potsdam

Die wirtschaftliche Entwicklung Potsdams ist besonders mit Blick auf die letzten zehn Jahre sehr positiv verlaufen. Dies gilt u.a. für die Wirtschaftsleistung, die Gewerbeentwicklung, den Arbeitsmarkt und auch für die kommunalen Finanzen. Bei den Gewerbesteuererträgen ist



darauf hinzuweisen, dass die Planzahlen 2015 und 2016 deutlich übertroffen werden konnten.

### Wirtschaftsleistung:



### Gewerbeentwicklung:



### Arbeitsmarkt:



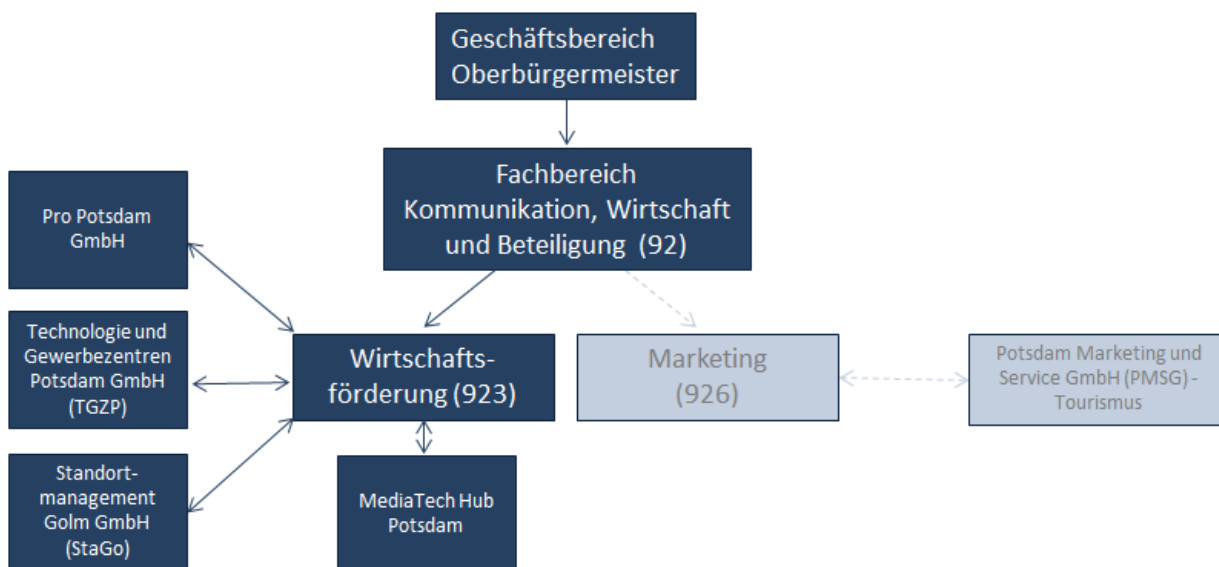
**Gewerbesteueraufkommen:**



**5. Fazit**

Im Ergebnis der beauftragten Prüfung ist festzustellen, dass sich hinter der wirtschaftlichen Förderung und der wirtschaftlichen Entwicklung Potsdams in den genannten Bereichen eine ausgesprochen vielschichtige Aufgabenstellung verbirgt.

Der Bereich Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Potsdam sieht sich bei aller Selbständigkeit der Partnerstrukturen in den wesentlich Aufgabenbereichen als zentrale Drehscheibe zur Sicherstellung der erforderlichen Kommunikation und Zusammenarbeit:



Gleichzeitig benötigen die jeweiligen Aufgabenfelder eine besondere Struktur, um den spezifischen Anforderungen und Netzwerken bestmöglich gerecht zu werden. Die Darstellung der bisherigen wirtschaftlichen Entwicklung Potsdams zeigt, dass ein erfolgreicher Weg beschritten worden ist und wird.

Festzustellen ist, dass eine abgestimmte Wirtschaftsförderung in der Landeshauptstadt Potsdam stattfindet. Entsprechend werden auch Vermarktungserfolge erzielt. Eine Zusammenfassung von Strukturen unter dem Dach „Vermarktung“ erscheint nicht zweckmäßig und ist vergleichbar so auch nicht aus anderen Städten bekannt.

Entwicklungsoptionen, die der Optimierung der organisatorischen Strukturen im oben genannten Sinne entsprechen könnten, sind daher gegenwärtig nicht zu erkennen. Mit dem Wirtschaftsrat der Landeshauptstadt Potsdam (Berufung der Mitglieder für 2018 bis 2020 durch die SVV am 06.12.2017 erfolgt) ist der Verwaltung und allen weiteren Akteuren ein hochqualifiziertes Expertengremium zur Seite gestellt worden.